

# Evangelische Kirchengemeinde Lendringsen

---



Evangelische Kirchengemeinde Lendringsen | Lendringser Hauptstr. 47 | 58710 Menden

An die  
Stadt Menden  
z.Hd. Frau Schulz  
Neumarkt 5  
58706 Menden

Lendringsen, 10.09.2024

Evangelisches Lebenszentrum Lendringsen:  
Quartier an der Christuskirche

**Förderung der barrierefreien und nachhaltig gestalteten Außenanlagen  
als Orte der Begegnung und Zusammenkunft, der Teilhabe und Kultur,  
der Gemeinschaft und Naherholung**

## Kurzkonzept

### Ausgangslage

Die Evangelische Kirchengemeinde Lendringsen hat unter Beteiligung des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie des Evangelischen Kreiskirchenamtes Sauerland-Hellweg im Rahmen eines breit angelegten partizipativen Beteiligungsprozesses eine Quartiersentwicklung initiiert. Im Rahmen ihres grundlegenden Transformationsprozesses richtet die Kirchengemeinde ihre Angebote und Engagements konsequent an den Herausforderungen und Bedarfen des Sozialraumes aus und entwickelt ihr sozialdiakonisches Handeln konsequent weiter. Darin arbeitet sie intensiv in Netzwerken mit den örtlichen Vereinen, Verbänden und Initiativen, der Stadt Menden, dem Kirchenkreis Iserlohn, dem Trägerverbund für Kindertageseinrichtungen und der Diakonie Mark-Ruhr Teilhabe und Wohnen gGmbH zusammen.

Ihre Flächen im Mendener Stadtteil Lendringsen, auf denen sich neben der Christuskirche vormals ein großes, baufälliges Gemeindehaus sowie ein Pfarrhaus aus den

### Das Presbyterium

Lendringser Hauptstr. 47  
58710 Menden

Pfr. Dr. Björn Corzilius,  
Vorsitzender

Klaus Spanke,  
Kirchmeister

TELEFON  
02373/8 42 03

E-MAIL  
[IS-KG-Lendringsen@ekvw.de](mailto:IS-KG-Lendringsen@ekvw.de)

INTERNET  
[www.evangelisch-in-lendringsen.de](http://www.evangelisch-in-lendringsen.de)

50er Jahren befand, hat die Kirchengemeinde vollständig überplant und errichtet dort das Evangelische Lebenszentrum Lendringsen als neuen Quartiersraum für die Menschen im Mendener Süden. Neben der Christuskirche im Mittelpunkt des Ensembles entstehen ein Appartementhaus aus 14 Wohneinheiten für Menschen mit psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen, das von der Diakonie Mark-Ruhr betrieben wird und seit September 2023 bezogen ist. Daneben ist der Neubau des ehemals im Gemeindehaus untergebrachten Evangelischen Familienzentrums Lendringsen erfolgt, das im August 2023 seiner Bestimmung übergeben werden konnte und nun vier Gruppen mit insgesamt 80 Kindern beheimatet. Für beide Baumaßnahmen konnte die Mendener Bank als Investorin gewonnen werden, die im Wege des Erbbaurechts ein Teilgelände der Kirchengemeinde erworben und die Gebäude errichtet hat.

### Aktuelle Entwicklungen

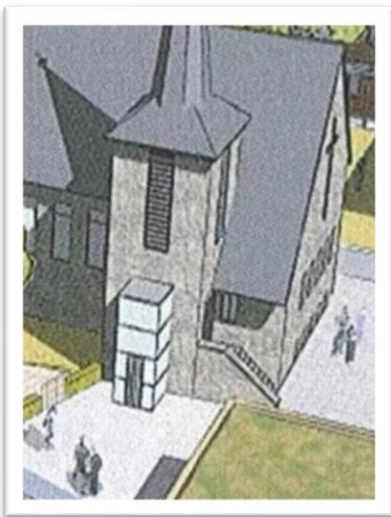
Als letztes Element und Integral des Evangelischen Lebenszentrums Lendringsen entsteht auf dem Grund der Kirchengemeinde das Evangelische Stadtteilhaus. Der Spatenstich hierzu erfolgt am 8. Juli 2024, die Übergabe ist für Pfingsten 2025 geplant. Die Finanzierung des Hauses gestaltet die Kirchengemeinde aus ihrem (begrenzten) Eigenkapital sowie aus Spenden- und Fördermitteln. Das Stadtteilhaus ist als erster Infrastrukturräum des Märkischen Kreises seitens der Bezirksregierung und des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und wird als solcher gefördert. Es besteht aus einem multifunktional nutzbaren Saal, einem geräumigen Foyer, einem Küchenbereich sowie zwei Beratungs- und Funktionsräumen. Die Kosten für die Errichtung des Stadtteilhauses (GU) belaufen sich auf insgesamt rd. 1,2 Mio. Euro.



Das Stadtteilhaus wird neben der Christuskirche die sozialdiakonischen und stadtteilorientierten Angebote der Kirchengemeinde beherbergen, zu denen aktuell u.a. ein Begegnungscafé („Welcome Café“ gegen Armut und Einsamkeit, u.a. für obdach- und wohnungslose Menschen sowie Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, immer montags), ein kostenloses Frühstück („Café Eden“, immer dienstags), ein kos-

tengünstiges Mittagessen („Edens Küche“, immer mittwochs), ein Tafelbetrieb zur Lebensmittelunterstützung, Sprachkurse sowie verschiedene weitere Unterstützungs- und Beratungsangebote (wie Wohnungslosen-, Sozial- und Schuldnerberatung sowie Beratung für Geflüchtete) zählen. Im Stadtteilhaus wird die Kirchengemeinde gemeinsam mit ihren Netzwerken und Partnern sowie insbesondere mit der Diakonie Mark-Ruhr ihre Angebote für den Stadtteil weiter ausbauen. Geplant sind beispielsweise tagesstrukturierende Maßnahmen in den Vormittags- und Mittagsbereichen, die der Tagesgestaltung und der Hilfe zur Selbstfürsorge dienen, die Einrichtung eines ehrenamtlich begleiteten Internetcafés für Seniorinnen und Senioren, die Erweiterung der Begegnungs-, Kontakt- und Beratungszeiten sowie ein verlässlich geöffneter, einladender Loungebereich zur Begegnung und zum Verweilen im Foyer.

Die Christuskirche wird aktuell und weiterhin für die sozialdiakonischen und gemeindlichen Angebote multifunktional genutzt. Hierzu ist die Kirche um- und als Begegnungszentrum ausgestaltet worden; die Kirchenbänke sind im Ergebnis einer Fundraisingkampagne durch eine flexible Bestuhlung ersetzt worden. Im Zuge der Errichtung des Stadtteilhauses erhält die Kirche einen Fahrstuhl, der sich als Außenanbau stilgerecht an das Gebäude anlehnt und die beiden Ebenen des Gebäudes, das multifunktionale Obergeschoss (zwei kombinierbare Räume) und den Funktionsbereich im Untergeschoss (Küche, WC/Dusche, Gemeinschaftsraum, Lounge) verbindet und überdies die Treppe zum Eingang des Gebäudes barrierefrei zu überwinden hilft. Hierdurch wird neben der Multifunktionalität eine umfassende Barrierefreiheit der Kirche als Christuszentrum erreicht. Im Ergebnis sind alle Gebäude des Evangelischen Lebenszentrums vollständig barrierefrei.



Die Finanzierung des Fahrstuhlanbaus erfolgt aus dem Eigenkapital der Kirchengemeinde sowie aus umfangreichen Spenden- und Fördermitteln. Der Evangelische Kirchenkreis fördert die Maßnahme im Gesamtvolumen von rd. 220.000 Euro mit einer Summe in Höhe von rd. 13.000,00 Euro, die Aktion Mensch hat auf den Antrag der Kirchengemeinde hin Fördermittel in Höhe von rd. 87.000,00 Euro bereitgestellt. Weitere rd. 20.000 Euro konnten bereits durch eine weitere von der Kirchengemeinde initiierte und die weiteren Baumaßnahmen bis zum Jahresende begleitende Spendenkampagne eingebracht werden. Im Interesse der weiteren Förderung des Lebenszentrums mit seinen verschiedenen Lebensbereichen und Handlungsfeldern ist der „Förderverein Evangelisches Lebenszentrum Lendringens e.V.“ am 2. Juli 2024 gegründet worden.

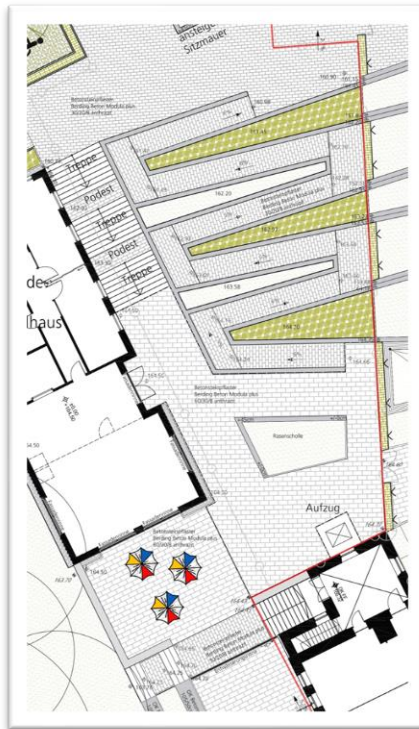
Im Ergebnis jenes beschriebenen Transformations- und Gestaltungsprozesses entsteht das Evangelische Lebenszentrum Lendringens als Quartiersraum und städtebauliche Erweiterung der „Lendringser Lebensader“, der Hauptverkehrs- und Einkaufs-

meile des Mendener Südens, an deren Mündung es sich geographisch befindet. Dem an einem natürlichen Hang gelegenen Lebenszentrum ist ein von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (Familien mit Kindern, Jugendliche, junge Erwachsene) hochfrequenter Spiel- und Freizeitbereich „im Grünen“ vorgelagert. Die drei Gebäude des Ensembles – Familienzentrum, Appartementhaus, Stadtteilhaus – tragen im Einklang mit dem Christuszentrum dieselbe architektonische Handschrift und erfüllen durch ihre Holzbauweise und Energieeffizienz einen hohen Nachhaltigkeitsstandard.

Das Evangelische Lebenszentrum Lendringsen wird, aus dem gemeinsamen Engagement von Familienzentrum, Diakonie Mark-Ruhr und Kirchengemeinde, zu einem Begegnungsort für Teilhabe und Solidarität, Gemeinschaft und generationen- wie milieuübergreifendes Miteinander. Gemeinsame Aktionen und Initiativen befinden sich in Vorbereitung und Durchführung.

### Weiterführende Planungen: Barrierefreie Außenanlagen

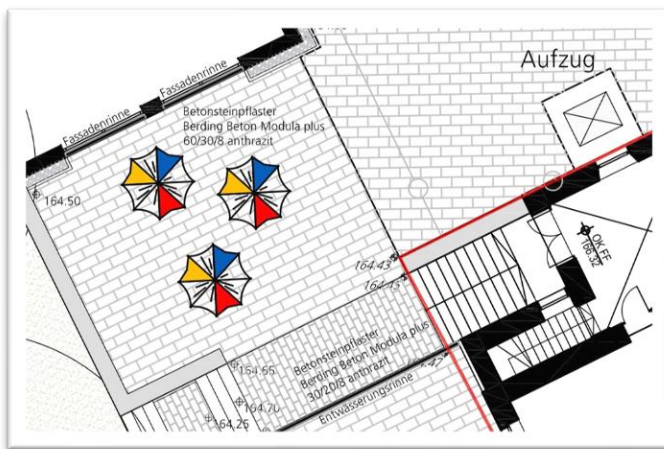
Die Hanglage des Lebenszentrums mit einem Höhenunterschied von rund 8 m macht die barrierefreie Zuwegung der einzelnen Gebäude erforderlich. Von der Lendringser Lebensader bzw. dem Freizeitbereich am Fuß des Hügels aus erreichen Besucherinnen und Besucher die Angebote perspektivisch über einen barrierefreien Serpentinengang, der sie über fünf Terrassen zum Platz der Begegnung führt. Der Platz der Begegnung befindet sich zwischen dem Stadtteilhaus, dem Christuszentrum und dem Appartementhaus und flankiert zur anderen Seite den einsichtigen Außenspielbereich des Familienzentrums. Der Serpentinengang wird durch den Wechsel von Gehflächen und Pflanzbereichen zu einem Spaziererlebnis. Parkflächen werden am Fuß des Areals entstehen. Der oben gelegene Platz der Begegnung, der Christuszentrum, Stadtteil- und Appartementhaus miteinander verbindet, wird als Ort der Begegnung kultiviert; dieser geht in den auf dem Außengelände des Appartementhauses angelegten Sinnesgarten über und läuft ins umgebende Wohnquartier hinein aus.



Die Kosten für die Erstellung der barrierefreien Außenanlagen belaufen sich gemäß der Kostenschätzung der Fa. Brosk auf insgesamt 1.110.272,86 Euro.

Die Konzeption der Außenanlagen folgt der Konzeption des Gesamtensembles: Die Entwurfsidee für das Quartier an der Christuskirche ist eine Raumfolge aus unterschiedlichen öffentlichen und halböffentlichen Räumen um das Gebäude der

Christuskirche und deren barrierefreie Durchwegung und Verbindung mit der Nachbarschaft. Den Auftakt am Fuß des Hügels (am „Matthias-Claudius-Platz“) bildet der Vorplatz des Familienzentrums. Als alltäglicher Ort verbindet er den bestehenden Freizeitpark mit dem Quartier und führt in die Raumfolge ein. Die barrierefreie Serpentinanlage und der Platz der Begegnung an der Christuskirche bieten einen öffentlichen Raum mit Bewegungsarealen, Platz- und Pflanzflächen sowie Sitz- und Verweilbereichen, die den Ausblick nach Lendringsen und zum benachbarten Gutshaus Rödinghausen (mittlerweile Heimat- und Industriemuseum) ermöglichen und als Ort für unterschiedlichste öffentliche Veranstaltungen und Veranstaltungsformate genutzt werden können. Gleichzeitig ist er Vorplatz und Treffpunkt für das Stadtteilhaus mit seiner Vielzahl an öffentlichen Funktionen. Über den Patio und den Sinnesgarten im südlichen Wohnhof führt der öffentliche Weg weiter in das Wohnquartier an der Meierfrankenfeldstraße.



In der Gestaltung der Außenanlagen spiegelt sich mithin Konzeption und Funktion des Evangelischen Lebenszentrums Lendringsen, das einen wirksamen und vitalen Beitrag zum öffentlichen Leben und für die Menschen im Mendener Süden leistet und nach Fertigstellung noch in wes-

entlich größerem Umfang leisten wird. Dem Lebenszentrum und seinen Akteuren geht es um die deutliche Erhöhung einer gesunden Lebensqualität, um Teilhabe und Chancengleichheit, um bürgerschaftliches Engagement und wirksame Unterstützungsangebote. Durch die barrierefreien Außenanlagen, die Aufenthalts- und Begegnungsorte wird das Ensemble in die vorfindlichen öffentlichen Strukturen hineingeflochten; unmittelbare Berührungspunkte und einladende Kontaktflächen mit den Angeboten der Beratung, der Unterstützung und der Vergemeinschaftung werden geschaffen. Es entstehen neue Orte informeller Begegnung im öffentlichen Raum.

Die Kirchengemeinde beabsichtigt nicht nur ihre Räume und Angebote den Menschen vor Ort zur Verfügung zu stellen, sondern in Übereinstimmung mit den Partnerorganisationen sowie der Mendener Bank auch ihre Außenbereiche. Hierzu hat sich die Evangelische Kirchengemeinde Lendringsen per Beschluss des Presbyteriums und über einen Gestattungsvertrag mit der Stadt Menden vom 30. Januar 2024 verpflichtet. Die Aktivierung und Kultivierung der Orte der Begegnung auf dem Gelände des Lebenszentrums wird die Kirchengemeinde aktiv (mit)gestalten und fördern. Mit ihren Außengeländen trägt sie zur Lebens- und Aufenthaltsqualität in Lendringsen bei.

- Der barrierefreie Serpentinweg, der Platz der Begegnung sowie der



Sinnesgarten laden durch Bänke und andere Sitzbereiche zum Verweilen und Niederlassen ein und dienen dem Naturerlebnis sowie der Naherholung.

- Mit dem Platz der Begegnung zwischen Stadtteilhaus, Christuskirche und Appartementhaus gewinnt der Mendener Süden einen (sonst nicht in vergleichbarer Weise vorhandenen) Ort der Zusammenkunft für verschiedene Personengruppen. Die unmittelbare Nähe zu Kirche, Stadtteilhaus und Diakonie ermöglichen einen niederschweligen Zugang zu den Unterstützungs-, Gemeinschafts- und Beratungsangeboten.
- Der Platz der Begegnung lädt zur gemeinsamen Veranstaltung von Fest- und Kulturangeboten ein. Hier wird künftig das jährliche Grillfest im August, das sich insbesondere an Menschen aus sozialbenachteiligten Milieus richtet, stattfinden. Hier können Sommerkonzerte für die interessierte Nachbarschaft veranstaltet werden. Hier lässt sich kulturelle Teilhabe für und mit Menschen mit körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen verwirklichen.
- Die Serpentinaen eignen sich selbst als Verweilorte und Sitzgelegenheit. Dadurch gewinnt die Anlage die Anmutung, in jedem Fall aber die Funktion eines „Amphitheaters“: Menschen können sich auf den Serpentinaen niederlassen und einem kulturellen Programm auf dem Vorplatz des Familienzentrums („Bühne“) zuschauen. Die Kirchengemeinde unterhält seit 2022 eine Kooperation mit dem Kunst- und Kulturfest Passagen, das im benachbarten Gut Rödinghausen beheimatet ist. Einmal jährlich werden Veranstaltungen im Rahmen der Passagen auf dem Gelände der Kirchengemeinde ausgerichtet. Die Außengelände bieten sich in ihrer Anlage und Gestaltung als Außenspielbereiche für Musik und Theater an. Die Nähe zu Menschen mit Einschränkungen und Benachteiligungen, die solche Kooperation stiftet, fördert Inklusion im Bereich von Kultur und eröffnet auch in diesem Sektor neue Möglichkeiten der Teilhabe.
- Die örtlichen Vereine, Verbände und Netzwerke sind eingeladen und willkommen, die neu entstehenden Areale im Interesse der lokalen Kultur und im Dienste der Menschen vor Ort für ihre Veranstaltungen und Gestaltungsideen (mit) zu nutzen.
- Die entstehenden Pflanzareale und Beete werden zur gemeinsamen Anlage, weiteren Gestaltung und Kultivierung einladen (Urbaner Gartenbau, offene Pflückobstareal mit Obststauden, Kräuterbeete u.a.). Hierdurch leisten die Außenbereiche ihren unmittelbaren Beitrag zu einer nachhaltigen Ökologie und laden Menschen zur gemeinsamen Naturaktivität ein. Eine Gartengruppe aus Menschen, die im Betreuten Wohnen zuhause sind, ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirchengemeinde und Menschen aus dem Wohnquartier stehen bereits in der Startlöchern. Eine gemeinsame Gestaltung der Bereiche mit den Kindern des Familienzentrums und ihren Erzieherinnen legt sich nah.
- Unter dem alten Baumbestand westlich der Kirche wird ein „Garten der Gemeinschaft“ entstehen (mit teils natürlichen Sitzgelegenheiten). Dieser Ort wird für OpenAir-Veranstaltungen zusätzlichen Raum bieten und mit Blick auf das historische Gutshaus Rödinghausen und die Christuskirche mit ihrem umgebenden Ensemble zum Verweilen einladen. Insofern werden die

entstehenden Außenanlagen ringsum die Christuskirche die Naherholungsmöglichkeiten im Quartier erweitern.

Eine Besonderheit des geplanten Ensembles birgt schließlich der „Garten Eden“, eine Schutzhütte auf dem Gelände der Kirchengemeinde, der auch im Rahmen der Ausgestaltung des Evangelischen Lebenszentrums Lendringsen eine bedeutsame Rolle zukommen wird. „Garten Eden“ ist ein ausgewiesener informeller Treffpunkt am Hang des Lebenszentrums, der von verschiedenen Cliquen und Gruppierungen unterschiedlichen Alters und Milieus zum gemeinsamen Verweilen aufgesucht wird.

### **Kommunale Einbindung**

Die Maßnahme „Evangelisches Lebenszentrum Lendringsen: Quartier an der Christuskirche“ ist in das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Mendon aufgenommen worden und insbesondere im Blick auf die Entwicklungsprozesse im Mendener Süden ein wesentlicher Bestandteil desselben. „Das Quartier an der Christuskirche setzt einen Impuls für den Lendingser Süden. Durch den Neubau eines Gemeindehauses (sc. Stadtteilhaus), eines Kindergartens und speziellen Wohnangeboten entsteht ein Treffpunkt mit Strahlkraft über das Quartier hinaus. Auch die Neugestaltung der Außenanlagen um die Christuskirche tragen zur Aufwertung des Raumes bei. Der neu entstehende Platzbereich zwischen Kindergarten und Gemeindehaus bietet Potential für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.“ (IKEK, 80) Die Ziele werden folgendermaßen konkretisiert: „attraktive Ortsmitten und Siedlungsschwerpunkte, Errichtung und Qualifizierung von barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten, Aktivierung Innenentwicklungsperspektiven, Wohnen in Gemeinschaft, bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungsausbauplanung.“ (IKEK, 135)

Evangelisches Lebenszentrum Lendringen  
Gesamtensemble

